

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schloß Achleiten.

Von Josef Harter, Steyr.

(Nachdruck verboten.)

Auf einem Höhenrücken des linken Kremserufers, von mächtigem Gebüsch umschlossen, erhebt sich Schloß Achleiten, die Stammburg der Herren von Ahlaeiten, Ahliten, Aheliten, Achliten oder Ahleiten. Unbekannt, ob sie den Sitz nach ihnen nannten oder dieser von ihm benannt wurde. Erstmals wird die Burg 1189 in der Passauer Chronik verzeichnet, als „Pernhardum de Alaeiten et per manum filiorum eius Walchoni, Herwici et Ottonis“ — Bernhard von Achleiten mit seinen Söhnen Walchun, Hertwig und Otto — die Bezüge der neuentstandenen Kirche zum heiligen Ilgen (Gilgen, Aegyd) in Ilgen bei Wels, des messelenden Priesters und die der Instandhaltung der Brücke bestimmten.

Die Kirche weihte am 11. April gleichen Jahres Diepold, Bischof von Passau. Am 11. November 1200 (?) beurkundete Manegold, Abt der Benediktinerabtei

Kremsmünster, die Schlichtung eines Erbprozesses unter einigen seiner Ministerialen, worunter sich „Pernhardum de aheliten et uxorum suam hiltigarden“ befanden. Von Bernhards Söhnen pflanzte einzig Otto I. das Geschlecht durch drei Söhne, Chunrat (Konrad), von dem der Geschichte unbekannt ist, ob er verheiratet war, Berchtold (Berthold) I., welcher Meister des Spitals am Pyhrn und von 1256 bis 1274 Abt von Kremsmünster war, und Wernhard (Bernhard) II., welcher durch seine beiden Söhne Heinrich I. und Otto II. seine Familie vor dem Aussterben rettete, fort. Um 1230 bezeugte ihr Vater

Otto I. nebst „Pernhardus plebanus de Halle, Wolfram de Chemnaten, Magister Guido de Munster, Magister Rubertus, Albero de Pollenheim et filius eius Albero, Heinrichus de Egendorf, Heinrichus Funil, Poppo et filius eius Albertus, Magnus, Heinrichus han, Otto, Vlricus de Ort, Eberhart et Otto Puzwekke, Ernst et Chun-

radus des Asperg, Hartwicus de Abteie, Merbot de Oede,

Ernsto de steine, Heinrichus, Chunradus, Hartwicus dentes, Dietmar destaina, Heinrichus de Aiche, Vlric lintwurm, Heinrichus de Oede et alii quam plures“ das

Vermächtnis Otto von Rohrs betreffs eines Hofes an das Stift Kremsmünster für ein Seelgerät für sich und sein Geschlecht. Zehn Jahre später war Otto von Achleiten Stifter zweier Güter in der Ortschaft Ruestorf bei Schwanenstadt, welche er dem Zisterzienerkloster Wilhering vermachte. Er hatte in seiner Burg eine Kapelle erbaut und selbe

dem heiligen Leonhard (Leonhard) geweiht.

Von Berthold von Achleiten, Abt von Kremsmünster, sprechen mehrere Urkunden. So schlichtete Otto, Bischof von Passau, am 4. Oktober 1258 den Streit zwischen ihm und dem Pfarrer von Weiskirchen, Johann Calvan. Von König Ottokar erwirkte er im selben Jahre die Bestätigung sämtlicher Privilegien seines Klosters vom 25. April 1236, wobei seine Neffen „Heinricus et Otto de Achleiten“ Zeugen waren. Nächstes Jahr verglich sich „Bertoldus dei gratia Abbas in Chremsmunster“ und sein Konvent mit



Schloßeingang in Achleiten.

Phot. Harter, Steyr.